

## Fast 200 Helfer sammelten Müll ein



Schön zu erleben, wie viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene Anfang Mai der Einladung zum „Rama dama“ gefolgt waren, und ab 9:30 Uhr bewaffnet mit Eimern und Tüten sowie einigen Greifern loslegten, um unsere Gemeinde von Müll zu befreien. Die Pfadfinder stellten dabei eine große Jugendtruppe mit über 30 Teilnehmern und ähnlich stark warteten die Freiwilligen Feuerwehren und der Musikverein mit vielen Jungsammlern auf. Insgesamt durchstreiften fast 400 helfende Hände aus allen Ortsteilen die Plätze und das Wege- und Straßennetz und sammelten zahlreichen Unrat auf.

An vielen Flecken, so z.B. um das Vereinsheim in Pettendorf und am Schwetzi scheint den altgedienten Helfern die Müllmenge geringer zu werden. Es ist zu hoffen, dass sich durch das gemeinsame „Rama

dama“ auch ein Bewusstsein entwickelt, dass Abfall nicht in die Landschaft gehört. Weniger schön ist, dass die Trinkfreude einiger Mitmenschen zum regelmäßigen Müll- und Scherbenärgernis wird.

Die Truppe des TSV, die vom Adlersberg nach Hinterberg marschierte, hatte wieder einen Bollerwagen dabei, in dem sie die gefundenen leeren Flaschen und Scherben verstauen konnte. Die Sportler demonstrierten damit, dass sich in einem solchen Wägelchen auch leere Flaschen in Abwärtsrichtung transportieren lassen, was manch zweibeinige Flaschen wohl nicht hinbekommen.

Um auf die Folgen des Palmatorfests im April Rücksicht zu nehmen, musste dieses Jahr extra auf einen späten Rama dama-Termin ausgewichen werden. Doch auch aus dem Straßengraben zwischen Schwetendorf und Rohrdorf beseitigten die Helfer von Umweltforum und OGV eine größere Ansammlung von Piccolo-Flaschen - inzwischen „alle Jahre wieder“.

Zum Wertstoffhof gefahren wurde schließlich etliches an Glas, Plastik und Eisenteilen im Kleinformat, aber auch ein kompletter Einkaufs-



Fotos: Evi Sturm

wagen und ein Surfboard. Das Surfboard wurde vor dem Container doch noch gerettet. Sollte es jemand vermissen, kann er sich beim Umweltforum melden.

Wohlverdient war zur Mittagszeit die von der Gemeinde gestiftete Brotzeit im Dorfhaus Kneiting, bei der die Gemeinschaftsaktion der Bürger und Vereine gemächlich ausklingen konnte.

Evi Sturm

Vorsitzende des Umweltforums

